



Auswärtiges Amt

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Hans-Christian Ströbele
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Markus Ederer
Staatssekretär

Berlin, den **27. Feb. 2017**

Schriftliche Fragen für den Monat Februar 2017

Frage Nr. 2-136

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage:

Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung darüber, dass das ‚Special Operation Command‘ des US-Pentagons derzeit in Mittel- und Osteuropa Waffen und Munition ähnlich derjenigen aus den ex-Sowjetrepubliken aufgrund eines mehrjährigen millionenschweren Ausrüstungsprogramms für Anti-IS-Kämpfer in Syrien aufkaufen lässt, durch private Spediteure auf deutsche US-Stützpunkte wie Ramstein transportieren sowie von dort zu ersteren via Türkei oder seltener Jordanien ausfliegen ließ, bis die USA die Transporte nach Ramstein kürzlich stoppten, weil deutsche Stellen davon erfuhren, und teilt die Bundesregierung meine Auffassung, dass sie derlei Waffentransporte aus Deutschland zu unterbinden verpflichtet ist, weil solche Nutzung hiesiger US-Stützpunkte dem Nato-Truppenstatut nebst Zusatzabkommen sowie deutschem Rüstungsexportrecht widerspricht?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung hat keine Erkenntnisse, dass das US-Verteidigungsministerium Waffen und Munition in Mittel- und Osteuropa für Anti-IS-Kämpfer in Syrien aufkauft und über deutsche US-Stützpunkte liefert.

Das NATO-Truppenstatut nebst Zusatzabkommen enthält keine eigene Regelung zu Waffenim- und -exporten. Im Übrigen wird auf § 74 Absatz 1 Nr. 16 der Außenwirtschaftsverordnung hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Edler', written in a cursive style.